



28. Dezember 1989

Der TV Hahnenbach will auch musikalisch hervortreten

Interessierte Eltern und Jugendliche sind am 21. Januar zu einer Zusammenkunft eingeladen / Original Hunsrücker Blasmusik begeisterte

MG. HAHNENBACH — Eine Werbung für die Volksmusik sollte es sein, das Konzert der Original Hunsrücker Blasmusik am zweiten Weihnachtsfeiertag in der Turnhalle: diesem Ziel wurde der Abend gerecht.

Anlaß für das gut besuchte Konzert war die geplante Gründung einer Musikabteilung im Turnverein Hahnenbach, der schon jetzt auf eine stattliche Anzahl von Abteilungen blicken kann. „Es gibt nicht nur sportlich interessierte Jugendliche“, so Herbert Jung, „sondern auch musisch begabte. Und solche wollen wir unter unsere Fittiche nehmen.“ Um auszuloten, ob genügend Interesse besteht, sich einer solchen Abteilung anzuschließen, hat der TV-Vorstand am 21. Januar eine Zusammenkunft im Gasthaus Giloy anberaumt. Insbesondere die Eltern musikinteressierter Kinder (die aber nicht viel jünger als zehn Jahre sein sollten) werden gebeten, an dieser Versammlung teilzunehmen. Die Ausbildung wird intern von Herbert Jung und anderen Musikern übernommen. Auf die weitere Entwicklung darf man gespannt sein.

Die Hunsrücker Blasmusik unter der Leitung von Andreas Müller bewies, daß die Volksmusik nach wie

vor hoch im Kurs steht und im Grunde genommen durch nichts zu überbieten ist. Selbst anspruchsvolle Geschmäcker wurden an diesem Abend zufriedengestellt, und das soll schon etwas heißen. Herbert Jung, der durch das Programm führte, verriet das Geheimnis des gekonnten Aufspielens: „Es ist wichtig, mit dem Herzen dabei zu sein.“ Auch Solovorträge wurden bestens bewältigt, so daß der Beifall des Publikums ebenso von Herzen kam. Auf dem Programm standen auch böhmische Weisen und Klänge aus dem Egerland, die bei der Blasmusik besonders hoch im Kurs stehen.

Zu den Besonderheiten, die den Hahnenbachern Freude bereitete, gehörte das Auftreten des elfjährigen Simon Holzhauser, der seit ein- einhalb Jahren bei Herbert Jung in der Ausbildung steht. Mit seinem Trompetensolo „Echo der Liebe“, das er im Zusammenspiel mit dem Orchester vortrug, begeisterte er die Zuhörer. Auch sein Opa habe Trompete gespielt, diesem wolle er nahekommen, verriet das hoffnungsvolle Talent. „Hoffentlich bekommen wir noch mehr solcher Talente“, wünscht man sich beim TV Hahnenbach.

Abteilung Blasmusik



Pressearchiv 1989

*Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!*

RHEIN-MAIN-PRESSE

2. Seite

28. Dezember 1989



Teilansicht der Hunsrücker Blasmusik.



Bilder: MG Simon Holzhauser beim Solo.